



UNTERIRDISCHE REISE Freitag, 16. Juni 2017, 20h

Antonio VIVALDI (1678 - 1741), „Die vier Jahreszeiten“, op. 8, RV 269, 315, 293, 297

Edvard GRIEG (1843 - 1907), „Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil“, op. 40, 1884,

Fassung für Streichorchester

Klara Oskamp, Linda Gossmann, Jonathan Calmet, Victor Bahrs und das KAMMERORCHESTER DER LEO KESTENBERG MUSIKSCHULE unter Leitung ALEXANDER RAMM

7hours HAUS 19 Campus Nord HUB, Reinhardtstr. 18–20 (rechts neben BOROS), D-10117 Berlin www.7hours.com

Bitte geben Sie, so viel Sie wollen und können, z.B. € 20 / oder € 12, aber bitte nicht weniger als € 8. Bitte würdigen Sie die, die es ermöglichen. 7hours wird nicht subventioniert. Danke. Reservierung T +49 (0)177 3051 761 oder 7hours@7hours.eu

Die jungen Instrumentalisten des Kammerorchesters wünschten sich, einmal diese beiden Werke zu spielen.

ANTONIO VIVALDI (* 4. März 1678 in Venedig; † 28. Juli 1741 in Wien) war ein venezianischer Komponist und Violinist des Barocks. –Den vier Violinkonzerten „Le quattro stagioni“ ist jeweils ein – vermutlich von Vivaldi selbst geschriebenes – Sonett vorangestellt; fortlaufende Buchstaben vor den einzelnen Zeilen und an den entsprechenden Stellen in der Partitur ordnen die verbale Beschreibung der Musik zu.



Erklärendes Sonett
zu dem Concerto mit dem Titel

Der Frühling

von Herrn Don Antonio Vivaldi
Der Frühling ist gekommen, und festlich begrüßen ihn die Vögel mit frohem Gesang.

Sonetto Dimostrativo
Sopra il Concerto Intitolato
La Primavera
Del Signore D. Antonio Vivaldi
Giunt' è la Primavera e festosetti
La salutano gl' Augei con lieto canto,
E i fonti allo spirar de' Zeffiretti
Con dolce mormorio scorrano intanto:
Vengon' coprendo l'aer di nero amanto
E Lampi, e tuoni ad annuntiarla eletti.
Indi, tacendo questi, gl' Augeletti;
Tornan' di nuovo al lor canoro incanto:
E quindi sul fiorito ameno prato
Al caro mormorio di fronde e piante
Dorme 'l Caprar col fido can' à lato.
Di pastoral Zampogna al suon festante
Danzan Ninfe e Pastor nel tetto amato
Di primavera all' apparir brillante.

quellen zum Säuseln der Zephiretten
süßem Gemurmel.
sich der Himmel mit schwarzem
leckt,
einzelne Blitze und Donner, den
zukündigen.
e schweigen beginnen die
neuem ihr tonreiches Lied.
auf schöner, blühender Wiese
ichen Säuseln von Blättern und
Hirt, den treuen Hund zur Seite.
hen Ton des Dudelsacks
mpfen und Schäfer in der geliebten
lings zu seinem prachtvollen

Erklärendes Sonett
zu dem Concerto mit dem Titel

Der Herbst

von Herrn Don Antonio Vivaldi
Der Bauer bezeugt mit Tänzen und Liedern
seine Freude über die glücklich eingebrachte
Ernte.

Und von dem Saft der Rebe sind viele
beschwingt.
Sie beenden mit Schlaf ihr Freudenfest.
Jeder verzichtet auf Tänze und Lieder.
Milde Luft umschmeichelt,
und die Jahreszeit lädt ein
zum süßen Genuß eines sehr süßen Schlafes.
Jäger in der Morgenfrühe ziehen zur Jagd
mit Hörnern und Flinten und Hunden.
Es flieht das Wild, und sie verfolgen die Spur.
Schon verängstigt und matt vom großen Lärm
der Flinten und Hunde droht Verwundung.
Von der Flucht erschöpft, aber auch besiegt
verendet es.

Übersetzung: Werner Braun (<https://userpage.fu-berlin.de/history1/bs/vivaldi/niemann/sonette.html>)

Sonetto Dimostrativo	Erklärendes Sonett
Sopra il Concerto Intitolato	zu dem Concerto mit dem Titel
L' Inverno	Der Winter
Del Signore D. Antonio Vivaldi	von Herrn Don Antonio Vivaldi
Aggiaciato tremar trà nevi argenti	Erstarrt zittern bei schimmerndem Schnee.
Al severo spirar d'orrido vento,	Zum erbarmungslosen, schrecklichen Wind
Correr battendo i piedi ogni momento;	ununterbrochen mit den Füßen stampfend laufen
E per soverchio gel batter i denti;	und vor Übermaß an Kälte die Zähne aufeinanderschlagen.
Passar al foco i di quieti e contenti	Ruhige und zufriedene Tage am Kamin zubringen,
Mentre la poggia fuor bagna ben cento	während draußen der Regen viele durchnäßt.
Caminar sopra 'l ghiaccio, e à passo lento	Gehen über Eis und mit behutsamem Schritt
Per timor di cader gersene intenti;	aus Furcht vorm Fallen bedächtig laufen.
Gir forte sdruzzolar, Cader à terra	Kräftig gehen, ausrutschen, zu Boden fallen.
Di nuovo ir sopra 'l ghiaccio e correr forte	Von neuem über das Eis laufen und kräftig gehen,
Sin ch' il ghiaccio si rompe, e si dissera;	bis das Eis bricht und sich öffnet.
Sentir uscir dalle serrate porte	Bei verschlossenen Türen herauskommen hören
Sirocco Borea, e tutti i Venti in guerra	Schirokko, Boreas und alle streitenden Winde.
Quest' è 'l verno, mà tal, che gioja apporta.	So ist der Winter. Doch - welche Freude bringt er.

EDVARD GRIEG (1843 – 1907) norwegischer Komponist schottischer Herkunft. Grieg komponierte die Suite anlässlich des 200. Geburtstags des Dichters LUDVIG HOLBERG.

Ludvig Baron Holberg (1684 Bergen, Norwegen; † 1754 in Kopenhagen) schrieb wissenschaftliche Werke, Theaterstücke und Romane –auch einen utopischen – Roman, nämlich „*Niels Klims unterirdische Reise*.“

Grieg erhält Musikunterricht von seiner Mutter, einer hochbegabten Frau und hervorragenden Pianistin. 1858 – 62 Leipziger Konservatorium. Zurück in Kopenhagen, nach Begegnung mit dem Komponisten Rikard Nordraak, schreibt er: „*Es fiel mir wie Schuppen von den Augen; erst durch ihn lernte ich die nordischen Volksweisen und meine eigene Natur kennen (...)*“ Riemanns Musiklexikon misst Griegs Aufnahmen ursprünglicher, musikalischer Äußerungen des Alltags in seine Kompositionen musikgeschichtliche Bedeutung „im Sinne“ eines Bartok zu, dessen Volkslied-Sammlung und Bearbeitungen das musikalisch-kompositorische Denken des 20. Jahrhunderts veränderte. 1867 heiratet Grieg seiner Kusine Nina Hagerup, die sich als Sängerin seine Vokalmusikkompositionen bekannt macht. 1876 In Zusammenarbeit mit HENRIK IBSEN (1828-1906) komponiert er die Bühnenmusik für "Peer Gynt". 1881 entsteht das Klavier-Duett "Norwegische Tänze", das später auch orchestriert wird. 1884 Die "Holberg-Suite" wird - ebenfalls zunächst als Klavierwerk – veröffentlicht, die Sie in der von Grieg hergestellten Fassung für Orchester hören werden.

ALEXANDER RAMM

Alexander Ramm studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar Violine, musikalische Früherziehung und Musikpädagogik. Ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach Violine schloss sich an. Seit 1994 lebt und arbeitet er in Berlin.

Alexander Ramm gründete mit Gleichgesinnten 1998 die INSTRUMENTAL-UND KAMMERMUSIK GBR und baute gemeinsam mit Christian Raudszus das Jugendorchester Prenzlauer Berg auf. 2014 wurde er künstlerischer Leiter und Dirigent des SINFONISCHEN MUSIKSCHULORCHESTERS SACHSEN-ANHALT. Er ist Dozent an der LEO KESTENBERG MUSIKSCHULE. Seit 2014 leitet er dort die Orchesterschule. Als Dirigent des langjährigen und erfolgreichen Orchesteraustauschprojektes der LKMS mit dem GIVATAYIM CONSERVATORY OF MUSIC, konzertiert er regelmäßig in Israel und Berlin. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin- Buenos Aires leitete er mehrfach Orchesterprojekte in Argentinien. 2015 betreute er musikalisch eine Inszenierung am BERLINER ENSEMBLE UNTER der Regie von Claus Peymann. Alexander Ramm ist regelmäßig in verschiedenen Berliner Kammerorchestern tätig z.B. bei der LAUTTEN COMPAGNEY, CONCERTINO BERLIN und ARIS ET AURIS. Mit seinem KAMMERORCHESTER DER LKMS konzertierte er in Israel, Argentinien und Uruguay.